

Gärtner/in im Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)



Berufstyp:

Anerkannter
Ausbildungsberuf

Ausbildungsart:

Duale Ausbildung in der
Landwirtschaft
(geregelt durch
Ausbildungsverordnung)

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Lernorte:

Ausbildungsbetrieb
und Berufsschule
(duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner und Gärtnerinnen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau gestalten Gärten und Parkanlagen durch fachgerechtes Anpflanzen von Rasen, Bäumen, Büschen, Stauden und Blumen. Sie legen Außenanlagen aller Art an, von Hausgärten, Terrassen und Parks über Spiel- und Sportplätze bis hin zu Verkehrsinseln, und nehmen Begrünungen an Verkehrswegen und in Fußgängerzonen vor. Auch die Wege und Plätze der jeweiligen Anlagen pflastern sie, bauen Treppen, Trockenmauern, Zäune und Lärm-

schutzwände. Außerdem begrünen sie Dächer oder Fassaden. Zum Umwelt- und Naturschutz tragen sie bei, indem sie Mülldeponien oder Kiesgruben rekultivieren.

Welcher Abschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Beruflicher Aufstieg

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukom-

men und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch die Prüfung als Gärtnermeister/in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau oder eine Weiterbildung als Techniker/in der Fachrichtung Gartenbau mit dem Schwerpunkt Garten- und Landschaftsbau.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Garten-, Landschaftsbau oder Landschaftsarchitektur, Freiraumplanung.



BERUFSBILD



Deine Ausbildungsinhalte

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan:

Ausbildung im Betrieb:

- der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen
- betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge
- Böden, Erden und Substrate
- Kultur und Verwendung von Pflanzen
- Maschinen, Geräte und Betriebs-einrichtungen; Materialien und Werkstoffe
- Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Material-Verwendung

- Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen
- Ausführen von Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen
- Herstellen von befestigten Flächen
- Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen
- Ausführen von vegetations-technischen Arbeiten

Ausbildung in der Berufsschule:

- Standortaufnahme/Informationsbeschaffung und -auswertung
- Pflanzen und ihre Verwendung
- Organisation und Kontrolle von Bauleistungen und Arbeitsabläufen
- umweltbewusste Bau- und Pflegemaßnahmen

- Betriebsausstattung
- Betriebsorganisation, Vermarktung und Betriebserfolg



Quelle:
Bundesagentur für Arbeit